

Anspruchsvolles Herbstkonzert in Ettenkirch

Die Musikkapelle Ettenkirch begeistert das Publikum in der Ludwig-Roos-Halle mit festlichen Klängen



Wenn in Ettenkirch die Musik spielt, ist ein gelungener Abend sicher. So auch beim Herbstkonzert am Samstagabend in der fast ausverkauften Ludwig-Roos-Halle. Bereits für den Auftakt durch die Jugendkapelle unter der Leitung von Carina Wielath sparte das Publikum nicht mit Applaus.

„Da liegt etwas in der Luft. Es ist diese typische Mischung aus Lampenfieber und Vorfreude“, erzählte Vorsitzender Tobias Stadler von seinem Eindruck der Jugendlichen hinter der Bühne. Genau die ist wahrscheinlich nötig, um neben Schule oder Berufsausbildung so eine tolle Leistung abzuliefern. Von geduldigem Üben ganz zu schweigen. Mit „Heart in Motion“ von Satoshi Yagisawa sorgten die Nachwuchsmusiker für einen hymnischen Konzertbeginn mit Fanfarenklängen. In Tolkiens Welt von Mittelerde entführten sie mit „The Lord of the Rings“ von Johan de Meij. Rhythmisch exakt war das Zusammenspiel. Ihrer Dirigentin folgen die

Jugendlichen nicht nur bei den Einsätzen, sondern auch in der Dynamik. Auch bei den Highlights aus dem Musical „Tarzan“ von Phil Collins war die Spielfreude herauszuhören. Mit Nikolausmützen und Rentiergeweihen auf dem Kopf lieferte die Jugendkapelle außerdem eine schwungvolle Zugabe mit „Merry Christmas everyone“.

Mit ihren 80 Musikern zeigte sich die Musikkapelle unter der Leitung von Christian Hepp in Bestform. Zusammengestellt hat er ein abwechslungsreiches Programm von klassischer Musik über Operette bis zur Filmmusik. Mit dem „Dance 1“ aus der Jazz Suite Nr. 2 von Dimitri Shostakowich gelang ein schwungvoller und gleichzeitig festlicher Auftakt in rasantem Tempo. Vor allem die Klarinetten und Querflöten verlangten Fingerfertigkeit und einen langen Atem. Bei der Musik aus der Operette „Die schöne Galathee“ von Franz von Suppé war vor allem im ruhigeren Teil ein exaktes Zusammenspiel gefragt. Schließlich schwingen sich die Musiker in Walzerseligkeit ein – mancher im Saal dürfte sich noch an die Erkennungsmelodie der Fernsehserie „Kir Royal“ erinnern haben.

Mit „Noah's Ark“ von Bert Appermont“, einer Programmmusik mit ausgesprochen bildhafter Sprache, startete die Musikkapelle in den zweiten Teil. Ein glänzendes Trompetenintro, getragen von Tuba und Tenorhorn, rief die Tiere zur Arche. Da kamen die großen mit kräftigem Schritt, da wuselten flink die kleinen und die Vögel breiteten ihre Schwingen aus. Blitz und Donner sorgen für Weltuntergangsstimmung. Den Musikern gelingt es mit viel Präsenz die ganze Raffinesse der Komposition zu transportieren. Mit „Highlights from The Rock“, Filmmusik von Hans Zimmer, zum gleichnamigen Blockbuster folgte der nächste Höhepunkt. Hier bot die Musikkapelle Kino für die Ohren. Posaunen und Tenorhörner warfen sich die Töne zu, dazwischen ereiferten sich die Trompeten und Flötenklänge sorgten für weitere Spannung, sodass sich auf der Bühne ein musikalischer Thriller bis hin zum fulminanten Tutti abspielte.

Ruhig und ausdifferenziert hielt auch hier Christian Hepp stringent die Fäden in der Hand.

Wie ein kurzes Intermezzo wirkte das mexikanische Traditional „Cielito Lindo“. Schließlich wurden alle Zuhörer, die sich „Rondo Veneziano“ nicht ohne Violinen vorstellen können, in Ettenkirch eines besseren belehrt. Mit viel Temperament und Leidenschaft intonierten die Musiker die festlichen Klänge aus der Stadt der tausend Gondeln. Am Ende dankte nicht nur das Publikum mit viel Applaus, auch die Musiker applaudierten ihren Gästen. „Ohne Sie würde uns das Konzert nur halb so viel Spaß bereiten“, beteuerte Stadler.